

# Итоговая контрольная работа по немецкому языку в 8 классе

## Вариант № 1

### Раздел 1. Чтение

**Задание 1.** Прочитайте тексты и установите соответствие между тематическими рубриками **A – E** и текстами **1-6**. Каждая тематическая рубрика соответствует только одному тексту, при этом одна из них лишняя. Занесите ответы в таблицу.

**1. SCHÜLLERAUSSTAUSCH**

**4. SCHULANFANG IN EUROPA**

**2. DIE BESTE STADT**

**5. NATUR UND KULTURANGEBOT**

**3. HEIMATURLAUB BEVORZUGT**

**6. DIE ALTSTADT**

**A.** Die alte deutsche Stadt Bonn hat eine schöne Fußgängerzone. Sie liegt in der Altstadt. Hier gibt es keinen Verkehr, und die Menschen gehen hier gern spazieren. Einige fahren Rad. Hier gibt es kleine enge Gassen und breite Plätze. Das Zentrum der Bonner Fußgängerzone ist der alte Marktplatz. Hier steht das Rathaus. Auf dem Marktplatz feiern die Bonner schöne Feste, zum Beispiel, den Karneval. Im Sommer sind hier viele Straßencafés. Auf den Straßen und Plätzen der Bonner Fußgängerzone spielen Musikanten.

**B.** Die Schule beginnt in vielen europäischen Ländern im August oder im September. In einigen Städten Frankreichs gehen die Kinder in die Schule nach den Sommerferien am ersten September, in anderen — am fünfzehnten. Das neue Schuljahr in Dänemark beginnt Mitte August. Die griechischen Schulen machen ihre Türen nach den Sommerferien am zwölften August auf. Der erste Schultag in Italien ist am ersten Oktober. In Großbritannien, startet das neue Schuljahr auch im September wie in Russland, aber nicht immer am ersten September.

**C.** Eine Woche ihrer Ferien nutzen 32 französische Schüler zu einer Reise ins Ruhrgebiet. Jeder kamm auf Einladung einer deutschen Familie. Das Angebot war so groß, dass mehrere deutsche Familie keinen Gast bekammen. Jeder trug einen großen Koffer in der Hand. Die meisten fuhren zum ersten Mal nach Deutschland. Die erste Gruppe stieg in Duisburg aus.

**D.** Das liebste Urlaubsland für Deutsche ist und bleibt Deutschland. Jeder dritte verbringt aktuellen Umfragen zufolge seinen Sommerurlaub im eigenen Land. Der Heimaturlaub ist damit beliebter als eine Reise nach Spanien, Italien oder in die Türkei. Und das hat gute Gründe: die Sprache ist bekannt, es gibt attraktive Reiseziele, der Urlaubsort ist mit dem Auto zu erreichen.

**E.** Unter beliebtesten Städten liegt Berlin ganz vorne. Danach kommen Hamburg, München, Köln, und Dresden. Besucht der deutsche Urlauber die Hauptstadt, dann will er das Reichstagsgebäude, den Berliner Dom und das Brandenburger Tor sehen. Die Jugendlichen verschwinden abends schnell in den zahlreichen Musikclubs und Diskotheken.

A	B	C	D	E

**Задание 2.** Прочитай текст и найди началу предложений **1-6** соответствующее содержанию текста окончание **A-F**. Занесите ответы в таблицу.

## Die erste Jugendherberge

Alles begann mit einem Gewitter! Es war am 26. August 1909: Der Lehrer Richard Schirrmann aus Bonn war mit seiner Klasse unterwegs nach Bröl. Drei Tage waren sie nun schon gewandert, und die ganze Zeit hatten sie herrliches Wetter gehabt. Auch heute Morgen, als sie losgewandert waren, hatte die Sonne geschienen. Ein schreckliches Gewitter brach los, und es regnete in Strömen! Aber sie sahen in der Nähe eine Scheune (*сараї*).

Dort wollten sie warten, bis das Gewitter vorbei war. Aber das durften sie nicht. Der Bauer jagte sie weg. Sie mussten bis Bröl durch den Regen weiterlaufen. Als sie endlich dort ankamen, waren alle nass, und sie froren sehr. Zum Glück half ihnen der Dorfschullehrer. Er holte Stroh (*солома*) von einem Bauern und brachte es in das Klassenzimmer. Dort konnten sie übernachten. Bald schliefen alle. Nur Richard Schirrmann konnte lange nicht einschlafen. Er dachte nach: „Die Jugendlichen müssen unbedingt aus der Stadt herauskommen! Sie sollen die Natur kennen lernen!“ Er hatte plötzlich eine Idee. Er wollte Herbergen für junge Leute bauen! Diese Herbergen sollten einfach, preiswert und gemütlich sein — auch wenn es regnete!

Richard Schirrmann erzählte einem Freund von seinen Plänen. Dieser Freund war sehr reich, und er fand die Idee gut. Deshalb kaufte er eine alte Ritterburg. Sie wurde 1909 die erste Jugendherberge. Heute gibt es sie noch immer!<sup>1</sup>

1. Der Lehrer Richard Schirrmann aus Bonn machte mit seiner Klasse ...	und dieser Freund kaufte eine alte Burg.	A
2. Ein schrecklicher Regen brach los, ...	und sie konnten dort übernachten.	B
3. Aber die Wanderer mussten bis Bröl weiterlaufen, ...	Herbergen für Jugendliche zu bauen!	C
4. Der Dorfschullehrer brachte Stroh in das Klassenzimmer, ...	und die Schüler sahen nicht weit eine Scheune.	D
5. Richard Schirrmann hatte plötzlich eine Idee:	denn der Bauer jagte sie weg.	E
6. Der Schullehrer erzählte seinem reichen Freund von seiner Idee, ...	eine Wanderung nach Bröl.	F

1	2	3	4	5	6

## Раздел 2. Лексика и грамматика.

Выбери правильный вариант ответа.

### 1) Zuerst kommen die Deutschen Kinder in ...

- a) die Grundschule.    b) die Realschule.    c) das Gymnasium.

### 2) Nach dem Abitur kann man ... gehen.

- a) in die Hauptschule;    b) auf eine Universität;    c) in die Realschule

### 3) Im Norden grenzt Deutschland an ...

- a) Belgien.    b) Frankreich.    c) Dänemark

### 4) München liegt in ...

- a) Hessen.    b) Bayern.    c) Brandenburg.

**5) Der grösste Fluss Deutschlands heißt . . .**

- a) Donau      b) Rhein      c) Elbe

**6) Ich . . . zu Hause bleiben.**

- a) muß      b) müssen      c) must

**7) Wann ist der Zug . . . ?**

- a) ankamm      b) angekommen      c) geankommen

**8) . . . spricht man nur deutsch.**

- a) im Stunde      b) in der Stunde      c) in die Stunde

**9) Wir . . . drei Fremdsprachen gelernt.**

- a) sind      b) haben      c) habt

**10) Wir haben die Hausaufgabe . . .**

- a) macht      b) gemacht      c) machen

**11) Mein Freund fragt mich , . . .**

- a) ob ich im Sommer viel gewandert bin.  
b) ob ich im Sommer viel gewandert.      c) ob ich bin im Sommer viel gewandert.

**12) . . . , laufen die Kinder Schi und Schlittschuh.**

- a) Wenn der Winter kommt,      b) Als der Winter kommt,      c) Nachdem der Winter kommt,

**13) . . . , ging ich nach Hause.**

- a) Nachdem ich alles gekauft hatte,      b) Wenn hatte ich alles gekauft,      c) Als hatte ich alles gekauft,

**14) Ich erinnere mich an das Brandenburger Tor, ... das Symbol Berlins ist.**

- a) der      b) das      c) den

**15) Das Mädchen, ...dort sitzt, ist schon ganz braun.**

- a) die      b) der      c) das

**16) Der Junge, . . .neben diesem Mädchen sitzt , denkt an seine Reise im Sommer.**

- a) der      b) den      c) das

**17) . . . denkt dieser Junge? Er denkt an seinen Großvater.**

- a) An wen      b) Woran      c) Für wen

**18) Die Kinder haben beschlossen, . . . zu fahren.**

- a) auf dem Zug      b) in dem Zug      c) mit dem Zug

**19) Moskau . . . im 12 Jahrhundert gegründet.**

- a) wurde      b) war      c) wird

**20) Diese Häuser . . . jetzt gebaut.**

- a) werden      b) wurden      c) wurde

## Philipp über Sport

### Interviewer:

7. Philipp, du interessierst dich sehr für Sport. Bist du auch aktiver Sportler?
8. Ich glaube, nicht sehr viele junge Leute spielen Hockey in Deutschland, oder?
9. Und wie bist du gerade auf Hockey gekommen?
10. Warst du mal verletzt?
11. Was sagt deine Familie dazu? Unterstützen dich deine Eltern?
12. Gibt es auch ausländische Mitspieler in deinem Verein?
13. Und aus welchen Ländern kommen die?
14. Möchtest du noch lange Hockey spielen, oder machst du das jetzt nur, solange du zur Schule gehst?

### Philipp:

- a) Es ist unterschiedlich. Es gibt Leute, die aus Indien oder aus der Türkei kommen. Wir hatten auch mal vier Spieler aus Argentinien, also aus Lateinamerika. Also, es ist ziemlich weit gestreut eigentlich.
- b) Ja, das ist eigentlich eine etwas komische Geschichte. Eines Tages war ich auf dem Hockeyplatz mit meinem Bruder und hab' dort Fußball gespielt, was nicht erlaubt war, und dann kam ein Angehöriger des Vereins und wollte uns runterschmeißen von dem Hockeyplatz und hat mich dann gefragt, ob ich nicht Lust hätte, Hockey zu spielen. Dann hab' ich gesagt, OK. Ich schau' mir das mal an! Ja, und dann hab' ich angefangen und bin bis heute dageblieben.
- c) Es geht. Also, hier in Bonn gibt es zwei Hockeyvereine, und die haben eigentlich relativ viele Mitglieder, die Hockey spielen, und speziell in dem Verein, wo ich spiele, sind es knapp 800 Jugendliche, die Hockey spielen.
- d) Ja, es ist so: Meine Mutter legt schon ziemlich großen Wert darauf, dass ich aktiv Sport treibe, aber dass sie ehrgeizig sind und mich dazu zwingen, so ist es nicht. Sie sehen es gerne, dass ich Hockey spiele und überhaupt viel Sport mache, und wenn ich mal verletzt nach Hause komme, überlegen oder denken sie sich schon halt und fragen mich, wie das halt kommen konnte, und wenn es öfter so ist, würden sie sicher mir auch verbieten, diesen Sport zu treiben.
- e) Also, wenn sich mir die Möglichkeit bietet, dann werde ich weiter Hockey spielen, auch wenn ich nicht mehr in der Schule bin, weil Hockey ist eigentlich ein Sport ist, der mir ziemlich großen Spaß macht.
- f) Ja, ich hab' bis vor kurzer Zeit Tischtennis im Verein gespielt und spiel' also Hockey im Verein.
- g) Also, schwer verletzt war ich noch nie, aber es ist schon vorgekommen, dass ich einen Schläger unter die Nase bekommen hab', so dass meine Nase danach einige Wochen ziemlich geschwollen war.
- h) Speziell in meiner Mannschaft gibt es keine, aber in den anderen Jugendmannschaften gibt es schon einige Spieler, die aus dem Ausland kommen.

### **Kreuzen Sie die richtige Variante zu!**

#### **15. Philipp interessiert sich sehr für Sport. Welchen Sport treibt er im Moment aktiv?**

- |                 |                |
|-----------------|----------------|
| a) Fußball;     | c) Volleyball; |
| b) Tischtennis; | d) Hockey      |

#### **16. Wie ist Philipp zu diesem Sport gekommen?**

- |                         |                        |
|-------------------------|------------------------|
| a) durch seinen Freund; | c) durch Zufall;       |
| b) durch seine Eltern;  | d) durch seinen Bruder |

#### **17. Unterstützen Philipps Eltern ihn beim Sport?**

- |                  |                      |
|------------------|----------------------|
| a) ja;           | c) nein;             |
| b) nur sonntags; | d) nur in den Ferien |

#### **18. Aus welchen Ländern kommen die ausländischen Spieler des Vereins?**

- |   |                                 |
|---|---------------------------------|
| a) Spanien, Türkei, Indien;             | c) Indien, Türkei, Argentinien; |
| b) Türkei, Großbritannien, Argentinien; | d) Türkei, Tschechien, Indien   |

#### **19. Möchte Philipp diesen Sport noch lange treiben?**

- |  |                         |
|--|-------------------------|
| a) nein;                               | c) ja, möglichst lange; |
| b) nur, solange er in die Schule geht; | d) das ganze Leben      |

# Контрольная работа по немецкому языку за курс 8 класса

## Вариант № 2

### Раздел 1. Чтение

**Задание 1** .Прочитайте тексты и установите соответствие между тематическими рубриками **A – E** и текстами **1-6**. Каждая тематическая рубрика соответствует только одному тексту, при этом одна из них лишняя. Занесите ответы в таблицу.

**1.HEIMATURLAUB BEVORZUGT**

**4. DIE BESTE STADT**

**2.SCHÜLLERAUSSTAUSCH**

**5. DIE ALTSTADT**

**3.SCHULANFANG IN EUROPA**

**6. NATUR UND KULTURANGEBOT**

**A.**Die Schule beginnt in vielen europäischen Ländern im August oder im September. In einigen Städten Frankreichs gehen die Kinder in die Schule nach den Sommerferien am ersten September, in anderen — am fünfzehnten. Das neue Schuljahr in Dänemark beginnt Mitte August . Die griechischen Schulen machen ihre Türen nach den Sommerferien am zwölften August auf. Der erste Schultag in Italien ist am ersten Oktober. In Großbritannien, startet das neue Schuljahr auch im September wie in Russland, aber nicht immer am ersten September.

**B.** Die alte deutsche Stadt Bonn hat eine schöne Fußgängerzone. Sie liegt in der Altstadt. Hier gibt es keinen Verkehr, und die Menschen gehen hier gern spazieren. Einige fahren Rad. Hier gibt es kleine enge Gassen und breite Plätze. Das Zentrum der Bonner Fußgängerzone ist der alte Marktplatz. Hier steht das Rathaus. Auf dem Markplatz feiern die Bonner schöne Feste, zum Beispiel , den Karneval. Im Sommer sind hier viele Straßencafés. Auf den Straßen und Plätzen der Bonner Fußgängerzone spielen Musikanten.

**C.** Eine Woche ihrer Ferien nutzen 32 französische Schüler zu einer Reise ins Ruhrgebiet. Jeder kamm auf Einladung einer deutschen Familie. Das Angebot war so groß, dass mehrere deutsche Familie keinen Gast bekammen. Jeder trug einen großen Koffer in der Hand. Die meisten fuhren zum ersten Mal nach Deutschland. Die erste Gruppe stieg in Duisburg aus.

**D.** Das liebste Urlaubsland für Deutsche ist und bleibt Deutschland. Jeder dritte verbringt aktuellen Umfragen zufolge seinen Sommerurlaub im eigenen Land. Der Heimaturlaub ist damit beliebter als eine Reise nach Spanien, Italien oder in die Türkei. Und das hat gute Gründe : die Sprache ist bekannt, es gibt attraktive Reiseziele, der Urlaubsort ist mit dem Auto zu erreichen.

**E.** Unter beliebtesten Städten liegt Berlin ganz vorne. Danach kommen Hamburg, München, Köln, und Dresden. Besucht der deutsche Urlauber die Hauptstadt, dann will er das Reichstagsgebäude, den Berliner Dom und das Brandenburger Tor sehen. Die Jugendlichen verschwinden abends schnell in den zahlreichen Musikclubs und Diskotheken.

A	B	C	D	E

**Задание 2.** Прочитай текст и найди началу предложений **1-6** соответствующее содержанию текста окончание **A-F**. Занесите ответы в таблицу.

### Die erste Jugendherberge

Alles begann mit einem Gewitter! Es war am 26. August 1909: Der Lehrer Richard Schirrmann aus Bonn war mit seiner Klasse unterwegs nach Bröl. Drei Tage waren sie nun schon gewandert, und die ganze Zeit hatten sie

herrliches Wetter gehabt. Auch heute Morgen, als sie losgewandert waren, hatte die Sonne geschienen. Ein schreckliches Gewitter brach los, und es regnete in Strömen! Aber sie sahen in der Nähe eine Scheune (*capaï*).

Dort wollten sie warten, bis das Gewitter vorbei war. Aber das durften sie nicht. Der Bauer jagte sie weg. Sie mussten bis Bröl durch den Regen weiterlaufen. Als sie endlich dort ankamen, waren alle nass, und sie froren sehr. Zum Glück half ihnen der Dorfschullehrer. Er holte Stroh (*coloma*) von einem Bauern und brachte es in das Klassenzimmer. Dort konnten sie übernachten. Bald schliefen alle. Nur Richard Schirrmann konnte lange nicht einschlafen. Er dachte nach: „Die Jugendlichen müssen unbedingt aus der Stadt herauskommen! Sie sollen die Natur kennen lernen!“ Er hatte plötzlich eine Idee. Er wollte Herbergen für junge Leute bauen! Diese Herbergen sollten einfach, preiswert und gemütlich sein — auch wenn es regnete!

Richard Schirrmann erzählte einem Freund von seinen Plänen. Dieser Freund war sehr reich, und er fand die Idee gut. Deshalb kaufte er eine alte Ritterburg. Sie wurde 1909 die erste Jugendherberge. Heute gibt es sie noch immer!<sup>2</sup>

1. Der Lehrer Richard Schirrmann aus Bonn machte mit seiner Klasse ...	und dieser Freund kaufte eine alte Burg.	A
2. Ein schrecklicher Regen brach los, ...	und sie konnten dort übernachten.	B
3. Aber die Wanderer mussten bis Bröl weiterlaufen, ...	Herbergen für Jugendliche zu bauen!	C
4. Der Dorfschullehrer brachte Stroh in das Klassenzimmer, ...	und die Schüler sahen nicht weit eine Scheune.	D
5. Richard Schirrmann hatte plötzlich eine Idee:	denn der Bauer jagte sie weg.	E
6. Der Schullehrer erzählte seinem reichen Freund von seiner Idee, ...	eine Wanderung nach Bröl.	F

1	2	3	4	5	6

## Раздел 2. Лексика и грамматика.

Выбери правильный вариант ответа.

**1) In der ... Klasse ist die Grundschule zu Ende.**

- a) fünften      b) dritten      c) vierten.

**2) Nach dem Abitur kann man ... gehen.**

- a) in die Hauptschule;    b) auf eine Universität;    c) in die Realschule

**3) Im Süden grenzt Deutschland an ...**

- a) die Schweiz und österreich      b) Frankreich.      c) Dänemark

**4) Das Warzeichen von Berlin ist ...**

- a) der Aleksanderplatz    b) der Dom    c) das Brandenburger Tor

**5) Der grösste Fluss Deutschlands heißt ...**

- a) Elbe      b) Rhein      c) Donau

